

Florian Schleiden

... von Mitgliedern für Mitglieder



Liebe Leser:innen,

werte Kameradinnen und Kameraden,

es freut mich und es ist mir auch eine Ehre als Ortsbeauftragter der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk, Ortsverband (OV) Schleiden, in der heutigen Ausgabe Ihrer Mitgliederzeitschrift Florian Schleiden ein Grußwort an Sie zu richten.

Unser Ortsverband feiert in diesem Jahr sein 60-jähriges Jubiläum. Die damalige Gründung und Entstehungsphase erfolgte im Kernort Hellenthal. Durch mangelnde Räumlichkeiten wurde 1988 ein Umzug nach Oberhausen ins damalige Casper & Co Gebäude, unserere heutige Liegenschaft, durchgeführt. Somit sind wir nun seit über 30 Jahren Bestandteil der örtlichen und nicht-polizeilichen Gefahrenabwehr im Stadtgebiet Schleiden.

Als THW Ortsverband Schleiden sind wir zuständig und Ansprechpartner für die sechs Kommunen des „Altkreises Schleiden“. Dazu gehören Schleiden, Blankenheim, Dahlem, Hellenthal, Kall und Nettersheim. In den letzten Jahren gab es immer wieder „Berührungspunkte“ mit der Feuerwehr im Stadtgebiet Schleiden. Beispielsweise fand ca. 14 Tage vor dem Gymnasiumbrand in Schleiden, eine Gemeinschaftsübung mit der LG Oberhausen im alten Postgebäude in Gemünd statt. Dort wurde eine Gebäudeexplosion mit Verrauchung simuliert. Kurz darauf folgte der gemeinsame Brandeinsatz am Gymnasium, wo wir die Ausleuchtung der verschiedenen Einsatzabschnitte vornahmen.



Am 14. Juli 2021 begann für uns der Einsatz bereits gegen 4 Uhr. Mit 1.300 gefüllten Sandsäcken sind wir in die Region Stolberg, Roetgen gefahren, ehe ab 6 Uhr unsere Sandsackfüllmaschine in den Einsatz ging. Zuerst wurden wir von den Kameraden der LG Oberhausen beim Befüllen unterstützt, ehe dann die LG Hollerath zur Ablösung kam. In den darauffolgenden Wochen waren wir insgesamt fast 6.000 Einsatzstunden in unserer Region im Einsatz. Es wurden über 43.000 Sandsäcke befüllt und verbaut.

Im vergangenen Jahr durften wir das erste Mal an der Stadtübung der Feuerwehren der Stadt Schleiden in Gemünd mit unserem Zugtrupp teilnehmen und den Bereitstellungsraum für die Übungsteilnehmer führen.

Für die Zukunft wünsche ich uns, dass wir unsere Zusammenarbeit aufrechterhalten und noch weiter ausbauen werden.

In diesem Sinne ein kameradschaftliches „Glück Auf“!

Daniel Schwarzer

- Ortsbeauftragter THW Ortsverband Schleiden -

Anhänger für die Versorgungsgruppe

Die bereits Ende 2023 gegründete Versorgungsgruppe der Feuerwehr Schleiden ist heute gerade im Bereich Ausbildung unentbehrlich geworden. Neben den interkommunalen Lehrgängen versorgt die Gruppe inzwischen auch die Teilnehmer des Truppführerlehrgangs am Brandschutzzentrum in Schleiden und zahlreiche sonstige Veranstaltungen, wie beispielsweise die Stadtübung oder kürzlich eine Fortbildung im Bereich IuK und Führung mit Essen und Getränken. Die gut 20 Teilnehmer umfassende Gruppe übernimmt darüber hinaus die Verpflegung im Einsatzfall, unter anderem zuletzt beim Brandeinsatz in Wolfsgarten sowie beim Brand eines Reisebusses.

Die Einheit ist derzeit in der Mensa der Realschule „stationiert“. Hier trifft man sich bei einer Alarmierung und hat die Möglichkeit, Speisen und Getränke vorzubereiten. In einem Nebenraum wird zudem ein Notvorrat für längere Einsätze und Katastrophen vorgehalten.

Um die Arbeit noch effizienter zu gestalten, soll ein Anhänger beschafft werden, mit dem die benötigten Dinge transportiert und am Einsatzort ausgegeben werden können. Hierfür ist es dem Kameraden Norbert Niebes gelungen, eine beachtliche Spende des Malteser Hilfsdienstes zu aquirieren. Zusätzlich benötigte Mittel sollen bei Bedarf durch den Stadtfeuerwehrverband beigesteuert werden. Der Anhänger wird durch die Kameraden in Eigenleistung ausgebaut und soll nach Möglichkeit über eine Kühlung, eine eigene Stromversorgung, Beleuchtung, einige Geräte zur Zubereitung (z.B. Kaffeemaschine), Tische und Bänke sowie einen Witterschutz verfügen.

Wir dürfen also gespannt sein und werden natürlich über die weitere Entwicklung berichten.



(Text: Wolfgang Fuchs, Symbolbild: Internet)



Umbau eines Milchwagens zum Tankwagen für die Feuerwehr

Wie bereits mehrfach berichtet, ist als eine von vielen Maßnahmen im Löschwasserkonzept der Stadt Schleiden vorgesehen, die Feuerwehr mit Tankwagen auszustatten, um auch in Bereichen mit einer geringen Verfügbarkeit von Löschwasser die Handlungsfähigkeit der Feuerwehr zu gewährleisten. Das erste von zwei geplanten Fahrzeugen konnte nun beschafft werden.

Das Gebrauchtfahrzeug wurde durch die Stadt Schleiden bei der Firma Langensiepen in Langgöns gekauft. Da der Umbau zum Feuerwehrfahrzeug bei einer Fachfirma voraussichtliche viele Monate in Anspruch genommen hätte, haben Ingo Konrads und Hubertus Hüggen von der Stabsstelle bzw. dem Bauhof sowie Bernd Müller und Marc König vom Löschzug Schleiden den



Umbau kurzentschlossen selber in die Hand genommen. Unter zuhilfenahme von lokalen Gewerbebetrieben, die die Lackierung, Folierung und den Einbau einer Sonderrechts- und Funkanlage übernahmen, konnte der Ausbau zum Feuerwehrfahrzeug durch die Investition von vielen ehrenamtlichen Stunden in Rekordzeit realisiert werden. So wurden in das im Mai gelieferte Fahrzeug beispielsweise feuerwehrtechnische Gerätschaften eingebaut und eine Aufbereitung von Grund auf vorgenommen.



Aktuell befindet sich das Fahrzeug bei einer Fachfirma in Obergartzem zum Einbau der Funkanlage. Danach erfolgt die Abnahme als Sonderfahrzeug Feuerwehr. Es ist beabsichtigt, das Fahrzeug kurzfristig in den Einsatzdienst zu übernehmen und bei der kommenden Stadtübung erstmalig einzusetzen.

Der Fahrzeugtank fasst 15.000 Liter Wasser. Die Pumpe liefert in der Grundeinstellung gut 1.200 Liter Wasser pro Minute bei 2 bar. Es besteht die Möglichkeit, das Wasser an einer Einsatzstelle direkt an ein Löschfahrzeug zu übergeben oder einen Pufferbehälter zu nutzen. Hierzu wurde eigens ein 15.000 Liter fassender Faltbehälter beschafft, der vom Tankwagen mitgeführt wird. Darüber hinaus verfügt das Fahrzeug über die üblichen Geräte und Armaturen sowie einige Schläuche zur Aufnahme und Abgabe von Löschwasser. Zur Förderung über eine längere Wegstrecke ist die eingebaute Pumpe jedoch weniger geeignet.



Damit die Trinkwasserversorgung nicht beeinträchtigt wird, tankt das Fahrzeug im Regelfall an speziell hierfür durch den Wasserverband Olefthal ausgewiesenen Hydranten im Stadtgebiet.

Das Fahrzeug mit der Kennung SLD11/TW15 ist am Standort Schleiden stationiert. Die Beschaffung eines zweiten Tankwagens ist für 2026 vorgesehen. Dieses Fahrzeug soll dann im neuen Gerätehaus am Standort Herhahn stationiert werden.

Mit den Tankwagen als einem Teil des Gesamtpaketes, soll die Löschwasserversorgung im Stadtgebiet Schleiden nachhaltig verbessert werden. So ist geplant, an Urft und Olef feste Entnahmeeinrichtungen für die Feuerwehr zu bauen. Unterversorgte Bereiche sollen bei Bedarf nach und nach mit stationären Löschwasserbehältern ausgestattet werden. Mit Gewerbebetrieben, die vor Ort aus betrieblichen Gründen Löschwasser vorhalten, wurden seitens der Stadt Schleiden erste Vereinbarungen geschlossen, um diese bei Bedarf auch im Einsatzfall nutzen zu können.

Den Kameradinnen und Kameraden vom Löschzug Schleiden wünschen wir an dieser Stelle allzeit gute Fahrt!

(Text: Wolfgang Fuchs, Fotos Bernd Müller, Marc König)



Kurz & Knapp

Lebensretter kann jeder sein

Nach der Installation eines öffentlich zugänglichen Defibrillators (AED) am Feuerwehrgerätehaus in Bronsfeld gab es nun eine umfangreiche Einweisung und Schulung in das Gerät – organisiert nicht nur für die Feuerwehr, sondern für das gesamte Dorf. Durchgeführt wurde sie von Dr. Jesko Priebe vom Verein Lebensretter Kreis Euskirchen, der die Schulung fachlich kompetent, praxisnah und mit viel Engagement durchgeführt hat. Die Teilnahme war überwältigend und zeigte: Gemeinsam können wir Leben retten!

Dreharbeiten aus der Drehleiter

Am 3. Mai besuchte die WDR-Moderatorin Sabine Heinrich bei Dreharbeiten für das Format "Heimatflimmern" den südlichsten Punkt von NRW. Dort hatte der Künstler Martin Stockberg eine Wiesen-Umrisskarte von NRW gemäht. Die Feuerwehren aus Losheim und Schleiden waren dabei mit vor Ort und ermöglichten der Moderatorin sowie deren Kameramann einen eindrucksvollen Ausblick aus dem Korb der Drehleiter heraus, die von Klaus Mertens und Marcus Röhl gesteuert wurde.



VdF-Leistungsnachweis absolviert

Auch in diesem Jahr durfte die Löschgruppe Harperscheid ein gern gesehener Gast bei der Durchführung des Leistungsnachweises in der Städteregion Aachen sein. Durchgeführt wurde die toll organisierte Veranstaltung vom Verband der Feuerwehren in der Städteregion Aachen e. V. in diesem Jahr im Ortsteil Breinig der Stadt Stolberg - bei bestem Wetter. Über 300 Feuerwehrfrauen und -männer aus 46 Einheiten traten an, um ihr Können unter Beweis zu stellen.

Insgesamt vier Disziplinen galt es möglichst fehlerfrei zu absolvieren. Dabei konnten die teilnehmenden Gruppen die Reihenfolge selbst bestimmen. Am Ende des Parcours mussten alle Gruppen einen theoretischen Teil mit feuerwehrtechnischen Fragen, eine Erste-Hilfe-Übung, Knoten und Stiche nach FwDV 1 und eine Löschübung nach FwDV 3 durchlaufen. Insbesondere die Löschübung hatte es in sich, weil sowohl die Übung als auch die einzelnen Positionen der Gruppenmitglieder erst unmittelbar vor der Übung durch Würfeln festgelegt wurden.

Die Veranstaltung war nicht nur eine Prüfung, sondern auch ein Fest der Kameradschaft, des Austauschs und der gegenseitigen Wertschätzung. Am Ende des Tages durften sich viele Teilnehmer über die verdienten Leistungsabzeichen freuen, ein sichtbares Zeichen für Kompetenz, Einsatzbereitschaft und Teamarbeit.

Die Löschgruppe Harperscheid hat mit ihrer fünften Teilnahme inzwischen eine kleine Teilnahmetradition aufgebaut. In diesem Jahr sind zwei Staffeln erfolgreich gestartet. Unterstützt würden die Staffeln von drei Teilnehmern aus der LG Bronsfeld.

Neben der Dokumentation über die erfolgreiche Teilnahme am Leistungsnachweis erfolgten auch Ehrungen durch die Verleihung des Leistungsabzeichens bei wiederholter Teilnahme. In diesem Jahr haben die Kollegen Udo Hörnchen, Raphael Weynands, Ingo Winkler und Marc Zimmermann das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold; Bjarne Hörnchen, Jürgen Jansen und Bernd Peters das Feuerwehrleistungsabzeichen in Silber und Finja Schneider (LG Bronsfeld), Ben Simmler (LG Bronsfeld) und Louis Tendler das Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze verliehen bekommen.



Kreisjugendfeuerwehrwart verabschiedet

Nach rund 16 Jahren intensiver Jugendarbeit legte Christian Heinrichs am 10. Mai im Rahmen des Kreisjugendfeuerwehrtags in Weilerswist das Amt des Kreisjugendfeuerwehrwerts in die Hände seines Nachfolgers Christopher Heinzen. Für sein herausragendes Engagement wurde er mit der Ehrennadel der Deutschen Jugendfeuerwehr in Silber geehrt.

Neun Jahre lang war Heinrichs als stellv. Jugendwart des Löschzugs Gemünd tätig; fünf Jahre lang als Fachbereichsleiter der Finanzen der Kreisjugendfeuerwehr. 2015 wechselte er in die Funktion des stellv. Kreisjugendwärts. 2021 wurde er schließlich Kreisjugendfeuerwehrwart. Langweilig dürfte dem Brandoberinspektor aber nicht werden: Neben seiner Tätigkeit als Ausbildungsbeauftragter und stellv. Leiter der Koordinierungsstelle der Feuerwehr Schleiden wird Christian Heinrichs künftig den Fachbereich Einsatzplanung des Kreisfeuerwehrverbandes leiten.



(von Frederik Schrick, Udo Hörnchen und Oliver Geschwind)



Kurz & Knapp

Sachstand Mannschaftstransportfahrzeuge

Seitens der Firma Schäfer wurde mitgeteilt, dass die Fahrgestelle der bereits 2023 beauftragten MTF Harperscheid, Bronsfeld und Schleiden seitens des Herstellers Volkswagen, für Mitte November angekündigt sind. Es steht zu befürchten, dass sich die Lieferung der ausgebauten Fahrzeuge damit in das Frühjahr 2026 verschiebt. Der Anbieter wurde seitens der Stadt Schleiden bereits schriftlich in Lieferverzug gesetzt, um bei Bedarf die nötigen rechtlichen Mittel ausschöpfen zu können.

Die Ausschreibung für das MTF der Löschgruppe Oberhausen ist fertiggestellt und soll kurzfristig veröffentlicht werden. Feuerwehr und Stadt hoffen, dieses Projekt mit kürzeren Fristen umsetzen zu können.

Eignungsuntersuchungen und Impfschutz

Wie bereits in unserer letzten Ausgabe berichtet, erfolgt zukünftig vor Aufnahme in die Einsatzabteilung der Feuerwehr Schleiden eine ärztliche Feststellung der gesundheitlichen Eignung. Dies gilt auch für „Übertritte“ aus der Jugendfeuerwehr. In diesem Rahmen erfolgt darüber hinaus die Feststellung einer Masernimmunität, die zukünftig alle Mitwirkenden im Katastrophenschutz aufweisen müssen (z. B. anhand eines Impfpasses). Besteht kein Impfschutz, wird die entsprechende Impfung angeboten. Weiterhin besteht für Einsatzkräfte die Möglichkeit einer Hepatitis-Impfung. Da das entsprechende Kontingent jedoch beschränkt ist, bittet die Leitung der Feuerwehr vorab über die jeweilige Einheitsführung um eine Abstimmung im Einzelfall.

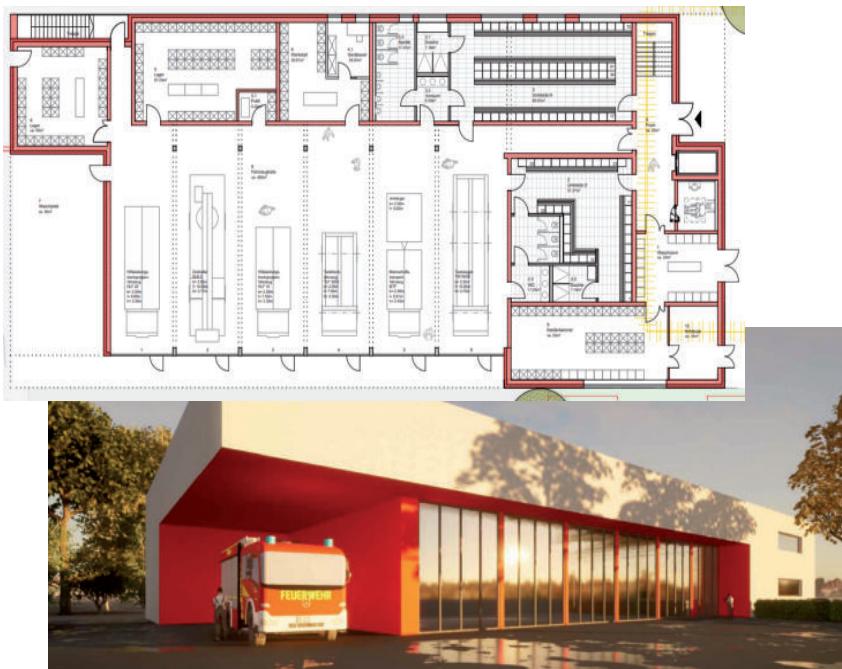
Probleme, zeitnah einen Termin zur G26.3-Untersuchung zu erhalten, sind vermutlich jedem Atemschutzgeräteträger bekannt. Es ist der Leitung der Feuerwehr nun gelungen, für vorgenannte Untersuchungen Frau Dr. med. Ekaterini Karidas-Moitzheim zu gewinnen. Nachdem die Praxis kürzlich in neue Räumlichkeiten in die Dreiborner Straße in Gemünd umgezogen ist, können nun auch die erforderlichen Eignungsuntersuchungen und Impfungen angeboten werden. Zur Optimierung der Abläufe sollen zukünftig alle G26.3-Untersuchungen zentral in der Praxis Karidas-Moitzheim stattfinden. Atemschutzgeräteträger werden proaktiv durch das Praxisteam zur Terminvereinbarung kontaktiert.

Engere Zusammenarbeit der Feuerwehr Schleiden und der Hilfeleistungszone der deutschsprachigen Gemeinschaft Belgien

Bei einem Austausch zwischen den Leitungen der Feuerwehren der Stadt Schleiden und der Hilfeleistungszone der deutschsprachigen Gemeinschaft Belgien (HLZDG) im April in Büllingen wurde vereinbart, zukünftig im Einsatzfall stärker zusammenzuarbeiten und sich gegenseitig zu unterstützen. Es wurde hierzu eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung ausgearbeitet, die Ende August durch den Rat der Stadt Schleiden sowie den Zonenrat HLZDG Belgien verabschiedet werden. Hierdurch werden Belange der gegenseitigen sofortigen Hilfe im Rahmen der AAO, der Einsatzleitung und Kostenfragen geregelt. Die auch bisher bereits sehr gute Zusammenarbeit soll zukünftig weiter ausgeweitet werden.

(von Wolfgang Fuchs)

Sachstand Bauprojekte Gerätehäuser Herhahn und Schleiden



Zum Feuerwehrgerätehaus Herhahn konnten die Planungen im Bereich Elektroinstallation, Wasser, Heizung und Wärme nun mit der Feuerwehr abgestimmt und finalisiert werden. Es soll kurzfristig die Ausschreibung und Vergabe der ersten Gewerke erfolgen. Der Spatenstich ist für den 5. September 2025 geplant.

Die Entwurfsplanung für das neue Feuerwehrgerätehaus Schleiden wurde am 05. Juni im Bildungs- und Sozialausschuss des Rates der Stadt Schleiden durch Wolfgang Fuchs und den Stabsstellenleiter Hochbau, Armin Fischbach, vorgestellt. Den Plänen wurde einstimmig zugesagt und so konnten die Ausschreibungen für Statik und die technische Ausstattung bereits weit vorangetrieben werden.

Es ist beabsichtigt, im August den Bauantrag zu stellen und bereits im Herbst mit dem Abriss des sogenannten Querbaus (ehemaliger Sozialtrakt) zu beginnen. Wenn alles nach Plan verläuft, ist der Baubeginn für das Frühjahr 2026 vorgesehen.

(von Wolfgang Fuchs)



Technik. Teamgeist. Tatkraft. Der THW-Ortsverband Schleiden stellt sich vor

Ob bei Hochwasser, Sturmschäden oder in der technischen Notversorgung – das Technische Hilfswerk (THW) ist in ganz Deutschland zur Stelle, wenn Hilfe gebraucht wird. Auch in unserer Region ist der THW-Ortsverband mit Engagement, Know-how und moderner Technik aktiv. In diesem Beitrag geben wir einen Einblick in die Struktur und Aufgaben des Ortsverbandes Schleiden und stellen die verschiedenen Teileinheiten sowie die THW-Jugendgruppe vor.

Struktur des Ortsverbandes

Der Ortsverband Schleiden (OV) zählt gegenwärtig 35 Helferinnen und Helfer unter der Leitung von Daniel Schwarzer sowie dessen Stellvertreter Jörg Multerer und gliedert sich in folgende Bereiche:

- OV-Stab
- Technischer Zug (TZ) mit Zugtrupp (ZTr), Bergungsgruppe (B) u. Fachgruppe Notversorgung und Notinstandsetzung (FGr N)
- Örtliche Gefahrenabwehr (ÖGA) mit Schwerpunkt auf Sandsacklogistik und -transport
- THW-Jugendgruppe, die Nachwuchs für die ehrenamtliche Arbeit begeistert

OV-Stab – Die Organisationszentrale

Der OV-Stab ist das Rückgrat des Ortsverbandes. Er unterstützt den Ortsbeauftragten bei der Leitung und Organisation des OV und ist im Einsatzfall für die Koordination, Alarmierung und logistische Steuerung verantwortlich. Zu den Aufgaben zählen die Verwaltung und Fachaufsicht über die Einheiten, die Einsatzvorbereitung und -koordination, die Öffentlichkeitsarbeit und die Helferbetreuung.

Im Einsatzfall übernimmt der OV-Stab eine Schlüsselfunktion: Er wird zur Leitungs- und Koordinierungsstelle, organisiert Personal- und Materialeinsatz, alarmiert Einheiten und steht im ständigen Austausch mit übergeordneten Stellen.

Technischer Zug

Der Technische Zug ist das Herzstück des operativen Einsatzes und besteht aus drei Teileinheiten: Der Zugtrupp (ZTr) ist die Einsatzleitung vor Ort und das „Gehirn“ des Technischen Zuges. Er plant, führt und dokumentiert den Einsatz. Seine Aufgaben sind u.ä. die Einrichtung einer Befehlsstelle, die Einsatzkoordination und Lagebewertung, die Sicherung von Einsatzstellen, Logistik und Transport sowie die Erkundung und Kommunikation mit anderen Einsatzkräften. Der Zugtrupp ist mit einem Fahrzeug vergleichbar



zu einem Einsatzleitwagen 1 ausgestattet. Er unterstützte 2024 bei der Stadtübung in Gemünd-Maue mit der Führung eines Bereitstellungsraum.

Die Bergungsgruppe ist das zweite Element des Technischen Zuges. Wenn Menschen oder Tiere aus Gefahrenlagen befreit werden müssen, kommt die Bergungsgruppe zum Einsatz. Ihre Aufgaben umfassen daneben die technische Sicherung einsturzgefährdeter Gebäude, Räumarbeiten und Übergangsbauwerke sowie das Ausleuchten von Einsatzstellen. Mit ihrer robusten Ausstattung und fundierten Ausbildung ist sie für viele Szenarien bestens gerüstet.

Die Fachgruppe Notversorgung und Notinstandsetzung ist vielseitig einsetzbar und spielt bei Katastrophenlagen eine tragende Rolle. Ihre Aufgaben reichen von Elektroversorgung und Pumparbeiten bis zur Notunterbringung. Typische Einsatzbereiche sind die Stromversorgung bis 50 kVA, die Wasserversorgung mit Hochleistungspumpen sowie die Beleuchtung.

Örtliche Gefahrenabwehr

Im Rahmen der örtlichen Gefahrenabwehr engagiert sich unser Ortsverband insbesondere in der Sandsacklogistik. Diese Einheiten unterstützen bei Hochwasserlagen oder Dammverteidigungen und sorgen dafür, dass schnell und effizient auf Unwetterereignisse reagiert werden kann. Zusätzlich steht sie den kommunalen Behörden bei Unwetterfolgen, technischen Störungen oder logistischen Herausforderungen zur Seite.

Die THW-Jugend

Mit viel Leidenschaft und technischer Neugier bildet die THW-Jugendgruppe unter der Leitung von Christina Junker den 16-köpfigen Nachwuchs aus. Kinder und Jugendliche werden spielerisch an Technik, Einsatzabläufe und Teamarbeit herangeführt. Neben Einsatzübungen und technischen Schulungen stehen auch Ausflüge und gemeinsame Freizeitaktivitäten auf dem Programm. Ziele sind es, Technikverständnis und Hilfsbereitschaft zu fördern, Teamarbeit und soziale Kompetenzen zu stärken und neuen Nachwuchs zu gewinnen.

Fazit

Der THW-Ortsverband ist mehr als eine Einsatzorganisation – er ist ein eingespieltes Team, das sich für Sicherheit und Hilfeleistung in unserer Region einsetzt. In enger Zusammenarbeit mit Feuerwehren und Hilfsorganisationen steht das THW für professionelle Hilfe – verlässlich, kompetent und ehrenamtlich!

(von Daniel Schwarzer und Oliver Geschwind)



Erdbeben-Übung zur nachhaltigen Stabsarbeit

Zum Abschluss der Fortbildungsreihe „nachhaltige Stabsarbeit“ des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe trainierten der Krisen- und der Führungsstab des Kreises Euskirchen die Bewältigung eines Katastrophenszenarios. Daran waren auch Einsatzkräfte der Feuerwehr der Stadt Schleiden beteiligt. Insgesamt nahmen rund 100 ehren- und hauptamtliche Einsatzkräfte von Feuerwehr, Technischem Hilfswerk, Hilfsorganisationen, Polizei, Bundeswehr sowie der Kreisverwaltung teil.



Das Szenario: Ein schweres Erdbeben der Stärke 6,5 erschüttert den nördlichen Teil des Kreises Euskirchen. In den Städten und Gemeinden Euskirchen, Zülpich, Weilerswist, Bad Münstereifel und Teilen von Mechernich kommt es zu massiven Schäden: zerstörte Infrastruktur, ausgefallene Wasser- und Stromversorgung, eingestürzte Gebäude, zahlreiche Menschen müssen gerettet, medizinisch versorgt und evakuiert werden. Die Nachforderung und Einteilung von Einsatzkräften, die Priorisierung knapper Ressourcen, der Aufbau der Kommunikationswege und die Koordination mit verschiedenen Behörden und Organisationen stellten hohe Anforderungen an die Stabsarbeit.

Das vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe gemeinsam mit dem Kreis Euskirchen ausgearbeitete Szenario stellte die Beteiligten vor zahlreiche planerische und organisatorische Herausforderungen. Es basiert auf der Risikoanalyse des Bundes aus dem Jahr 2019, in der die Kölner Bucht als Erdbebenzone mit einem Gefährdungsgrad von 2 bis 3 auf einer Skala bis 3 eingestuft wird.

Zudem mussten logistische Fragen gelöst werden, etwa wie Verletztentransporte organisiert werden können, wenn Verkehrswege zerstört oder unpassierbar sind. Auch die Evakuierung und Unterbringung von betroffenen Bürgerinnen und Bürgern sowie die Aufrechterhaltung der medizinischen Versorgung standen im Fokus.

Dazu Landrat Markus Ramers: „Diese Übung markierte einen wichtigen Meilenstein für die Entwicklung nachhaltiger Stabsarbeit, die wir im Kreis Euskirchen seit 2022 gemeinsam mit den Kommunen und mit Unterstützung der Bundesakademie für Bevölkerungsschutz und Zivile Verteidigung aufbauen.“

Der Führungsstab des Kreises Euskirchen ist der operativ-taktische Arbeitsmuskel des Kreises Euskirchen im Falle von Großereignissen und Katastrophen nach dem Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz in Nordrhein-Westfalen. Abgebildet wird dabei die Führungsstufe D im Sinne der Feuerwehrdienstvorschrift 100. Teile des Stabs können aber auch zur rückwärtigen Führungsunterstützung oder zur Bewältigung von exponierten Lagen in den elf Stadt- und Gemeindefeuerwehren angefordert werden. Bereits Anfang dieses Jahres trainierten der Führungsstab und die Koordinierungsstelle der Feuerwehr Schleiden anhand eines Szenarios zum Wintereinbruch.

Personell wird der Führungsstab von Einsatzkräften aus allen kommunalen Feuerwehren des Kreises ergänzt um weitere Fachberater zusammengesetzt. Aus der Feuerwehr der Stadt Schleiden nehmen Wolfgang Fuchs, Oliver Geschwind, Christian Heinrichs, Sebastian Hörnchen und Guido Krewinkel unterschiedliche Funktionen wahr.

(von Oliver Geschwind)

Erfolgreiche Teilnahme am Maschinisten-Lehrgang

Vom 27. Mai bis zum 14. Juni 2025 nahmen insgesamt 25 Feuerwehrangehörige aus den Kommunen Hellenthal, Kall und Schleiden erfolgreich am Maschinisten-Lehrgang teil. Ziel der Ausbildung war es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf ihre verantwortungsvolle Aufgabe als Maschinisten – also Fahrer und Bediener von Feuerwehrfahrzeugen, Pumpen und Aggregaten – vorzubereiten. Aus der Stadt Schleiden nahmen folgende Kameradinnen und Kameraden teil: Tim Hörnchen, Niklas Lohmeier und Jörg Lorbach (alle LZ Schleiden), Sascha Krauser, Sven Bohnenkamp, Lars Poth und David Schmitz (alle LZ Gemünd), Annalena Dambach und Christoph Ronig (LG Herhahn). Ein besonderer Dank gilt den Ausbildern, die trotz des lehrgangsbedingt anspruchsvollen Zeitraums mit mehreren Brückentagen eine engagierte und praxisnahe Schulung ermöglichten. Wir gratulieren zur bestandenen Ausbildung!



(von Johanna Lorbach, Foto: Christian Heinrichs)



Erfolgreiches Wasserrettungs-Seminar stärkt Handlungssicherheit der Einsatzkräfte

Unter der fachkundigen Leitung der DLRG-Ausbilder René Loben, Tobias van Bonn und Svenja Fischernich fand kürzlich ein intensives Fortbildungsseminar zur Wasserrettung am Urftsee statt. Das Seminar, das in enger Zusammenarbeit zwischen der Feuerwehr Schleiden und dem DLRG Bezirk Kreis Euskirchen e. V. durchgeführt wurde, stand ganz im Zeichen der praxisorientierten Schulung im Umgang mit persönlicher Schutzausrüstung (PSA), Menschenrettung aus Gewässern und dem sicheren Führen von Rettungsbooten.



Ziel der Veranstaltung war es, insbesondere mit Blick auf das neue Rettungsboot der Feuerwehr Schleiden, die Handlungssicherheit im Einsatzfall zu verbessern und verschiedene Rettungsansätze praxisnah zu trainieren. Das abwechslungsreiche Programm umfasste unter anderem die Themen „Sicherer Umgang mit PSA“, „An- und Ablegen von Booten“, „Mensch über Bord“ sowie das „sichere Aufnehmen und Übergeben von Personen“.

Der Übungsort – der Urftsee – bot ideale Bedingungen für realitätsnahe Szenarien. Ein besonderer Dank gilt dem WVER für die freund-

liche Genehmigung zur Nutzung des Gewässers. Für die hervorragende Verpflegung am See sorgte die Versorgungseinheit der Feuerwehr Schleiden.

Die Teilnehmer kamen aus den Löschgruppen Dreiborn und Bronsfeld sowie dem Löschzug Gemünd: Sebastian Daniel, Christian Heinrichs, Simon Hilgers, Marco Jansen, Kevin Kehren, Stefan Kirfel, Ingo Konrads, Christian Lammert, Lukas Lindner, Jan Poth, Lars Poth, Thomas Röttgen, Ben Simmler und Jan Steinbach. Weitere Einsatzkräfte konnten über Seminarangebote des Kreisfeuerwehrverbands teilnehmen.

„Das Format hat voll überzeugt“, so ein Fazit aus dem Teilnehmerkreis. Die Rückmeldungen waren durchweg positiv und spiegelten den hohen Ausbildungsstandard wider, den das Ausbilderteam mit viel Engagement und Fachwissen vermittelte.

Schon jetzt laufen die Planungen für eine Neuauflage im kommenden Jahr. Geplant ist unter anderem eine gemeinsame Übung zur Ausbringung einer Ölsperre auf einem größeren Gewässer – ein weiterer Baustein zur Verbesserung der interorganisatorischen Zusammenarbeit in der Wasserrettung im Kreis Euskirchen.



(von Christian Heinrichs)

Neue Atemschutzgeräteträger

Im Mai ist mit den BSA-Terminen der AGT-Lehrgang 2025 zu Ende gegangen. Aufgrund des hohen Ausbildungsbedarfes in den Feuerwehren Hellenthal, Kall und Schleiden wurde der Lehrgang wieder im bewährten XXL-Format mit 24 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt.

Ein ganz besonderer Dank gilt Manuel Haßel mit seinem Ausbilder-Team, welches diese hohe Arbeitsbelastung zusammen gestemmt hat. Alle Teilnehmer haben in Theorie und Praxis bestanden. Die Mittagsverpflegung wurde erstmalig von unserer Versorgungseinheit übernommen.

Aus der Feuerwehr Schleiden haben folgende neun Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Lehrgang erfolgreich abgeschlossen: Tim Hörnchen, Niklas Lohmeier und Marie Weilert (alle LZ Schleiden), Timo Ronig (LG Herhahn), Tim Franke, Bjarne Hörnchen, Bernd Peters und Jürgen Jansen (LZ Harperscheid), Martin Lentzen (LG Dreiborn).



(von Christian Heinrichs)



Jugendfeuerwehr Gemünd im Hochseilgarten

Am 19. Juni begab sich die Jugendfeuerwehr Gemünd mit elf Jugendlichen und vier Betreuern auf einen erlebnisreichen Ausflug in den Hochseilgarten Hürtgenwald. Drei Stunden lang wurde dort geklettert, balanciert und gelacht – eine echte Herausforderung für Körper und Teamgeist.

Der Hochseilgarten bot abwechslungsreiche Parcours in unterschiedlichen Höhen, die den Jugendlichen nicht nur Mut, sondern auch Zusammenarbeit und gegenseitiges Vertrauen abverlangten. Genau die Eigenschaften, die auch im Feuerwehrdienst wichtig sind – und die hier spielerisch gestärkt wurden.

Nach dem sportlichen Teil ging es zurück nach Gemünd, wo am Nachmittag ein gemeinsames Grillen am Gerätehaus auf dem Programm stand. In entspannter Atmosphäre konnten sich alle stärken und den Tag gemeinsam ausklingen lassen. Ein großes Dankeschön geht dabei an das Grillteam, das alles liebevoll vorbereitet hatte und für das leibliche Wohl sorgte.

Ebenfalls bedanken möchten wir uns bei den Löschgruppen Bronsfeld und Dreiborn, die uns für den Ausflug ihre Mannschaftstransportfahrzeuge zur Verfügung gestellt haben – und natürlich bei den Betreuern, die diesen tollen Tag organisiert und begleitet haben.

Ein gelungener Ausflug, der nicht nur für Abwechslung sorgte, sondern auch den Zusammenhalt in der Gruppe weiter gestärkt hat.

(von Johanna Lorbach)



Jugendfeuerwehr beteiligt sich an Pilotprojekt

Die Corona-Pandemie 2020, die Hochwasserkatastrophe 2021 und der Ukrainekrieg seit 2022 stellten Jugendliche vor unterschiedliche Herausforderungen... Die letzten Jahre sind nur noch von Krisen und Katastrophen geprägt. Erwachsene haben in ihrer Lebenszeit schon viele schwierige Situationen erlebt. Aber wie sollen junge Menschen damit umgehen, die in den letzten Jahren nur im Krisenmodus aufgewachsen sind und nichts Anderes kennen?

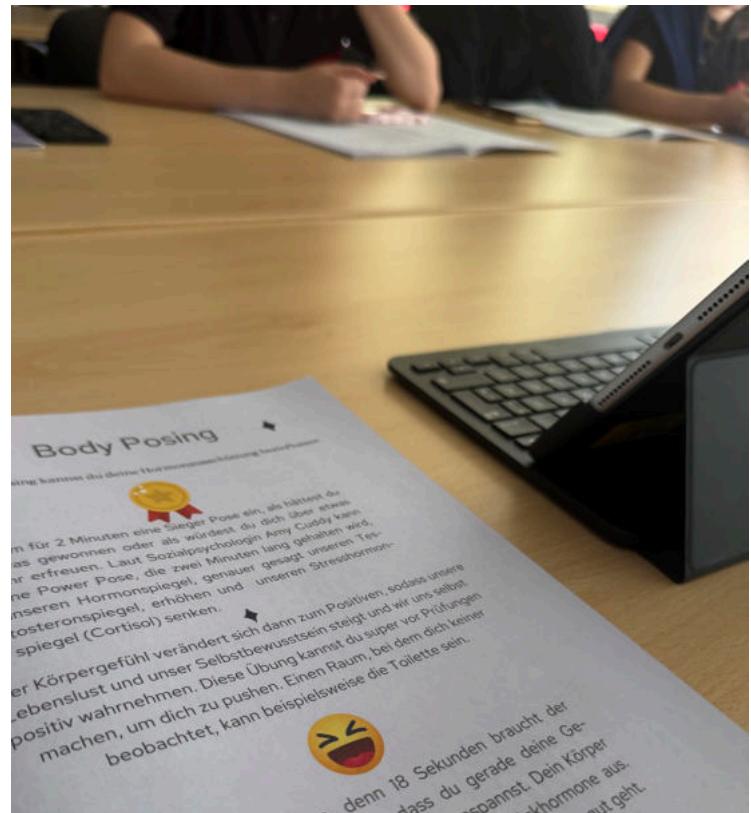
Die Schwestern Lorena und Tatjana haben 2018 ihr soziales Unternehmen „JUST – Jugend stärken“ gegründet und bieten vielfältige Unterstützung für junge Menschen zur Prävention und Bewältigung von Lebenskrisen. Sehr interessant für junge Menschen ist ein Online-Kurs mit mehreren Kurzvideos zur Stärkung der eigenen Resilienz und dem Umgang mit Stress. Den Kurs haben die beiden Gründerinnen zusammen mit Psychologen entwickelt und erstellt.

Spontan gab es einen Austausch zwischen der Kreisjugendfeuerwehr Euskirchen und JUST, der sehr schnell zu einer Kooperation geführt hat. Durch finanzielle Unterstützung der R+V BKK können nun bis zu 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in einem Pilotprojekt aus dem Kreis Euskirchen gefördert werden. Die Jugendfeuerwehren aus Bad Münstereifel, Schleiden und Zülpich beteiligen sich an der Pilotserie. Nach einer kurzen Kick-Off Veranstaltung, binden die Pilotgruppen den Kurs nun in ihre Jugendfeuerwehrarbeit ein. Begleitend zu den Online-Inhalten haben die Jugendlichen ein persönliche Übungen nutzen und ihre Notizen festhalten können.

Einige Plätze sind noch verfügbar und es soll daher im zweiten Halbjahr eine zweite Startgruppe geben. Danach wird das gesamte Projekt bewertet. Wenn das Teilnehmerfeedback positiv ist, soll die Kooperation fortgesetzt werden. Möglichst vielen der 857 Jugendfeuerwehrmitgliedern aus dem Kreis Euskirchen soll eine Teilnahme im Rahmen der Jugendfeuerwehrarbeit ermöglicht werden.

Mehr unter <https://www.justyourmindset.com>

(von Christian Heinrichs)





Berufsfeuerwehrwochenende der Jugendfeuerwehr des Löschzuges 1

Am diesjährigen Berufsfeuerwehr-Wochenende der Jugendfeuerwehr im Löschzug 1 stand wieder alles im Zeichen von Ausbildung, Teamarbeit und spannenden Einsatzübungen. Während sich Oliver Groß aus dem Löschzug Schleiden in einer eigenen Übungsleitstelle einrichtete, bauten die Jugendlichen gemeinsam ihre Betten auf und überprüften ihre Einsatzkleidung, sodass alle gut vorbereitet in den Tag starten konnten.

Um 10 Uhr begann der offizielle Teil: Eine Gruppe von Teilnehmern, bestehend aus Hannes, Luca, Paula, Alexander, Jason, Emma, Marleen, Fabian, Collin, Tobias und Lena absolvierte die Prüfung zur Jugendflamme der Stufe 1. Unterdessen übernahmen die restlichen Jugendlichen ihre Fahrzeuge und begannen mit der technischen Einweisung.



Ein besonderes Augenmerk lag in diesem Jahr auf der Kommunikation: Die Jugendlichen mussten bei allen Einsätzen selbstständig über Funk kommunizieren, was ihnen einen realistischen Einblick in die Abläufe der Einsatzleitung und Einsatzabwicklung ermöglichte. Das eigenständige Funken förderte nicht nur die Verantwortung jedes Einzelnen, sondern stärkte auch die Teamkoordination und das Verständnis für klare, präzise Kommunikation im Einsatz.

Das Mittagessen um 13 Uhr bot eine willkommene Stärkung, denn bereits eine halbe Stunde später wurde gemeinsam mit der Löschgruppe Oberhausen die Bewältigung eines Massenanfalls von Verletzten geübt. Dieser Einsatz wurde teilweise mit unseren AGT-Attrappen durchgeführt, wobei die Jugendlichen das Tragen von Artenschutzmasken üben konnten.

Nach einer kurzen Pause ging es um 15:30 Uhr direkt weiter mit dem nächsten Einsatz: Ein brennender Mülleimer musste gelöscht werden. Die Übung diente der Vertiefung des richtigen Löschangriffs sowie der Handhabung von Schläuchen und Strahlrohren.

Gegen 17 Uhr folgte ein weiteres Einsatzszenario: ein Verkehrsunfall an der Glashütte mit zwei Autos, vier Verletzten und eingeklemmten Personen. Zusammen mit der Feuerwehr Oberhausen wurde die Einsatzstelle gesichert, vier Personen aus dem Fahrzeug gerettet und Erste Hilfe geleistet. Um 18:30 Uhr wurde der offizielle Übungsbetrieb für einen Moment unterbrochen, um allen Teilnehmenden eine kurze Erholungsphase zu ermöglichen.

Anschließend stand um 19 Uhr ein gemeinsames Abendessen auf dem Plan. In gemütlicher Atmosphäre wurde gegessen, gelacht und der Tag reflektiert. Später versammelten sich alle im Seminarraum zur Filmvorführung von „Feuer und Flamme“ – ein gelungener Ausklang des offiziellen Programms.

Doch der Tag war noch nicht ganz vorbei: Um 21 Uhr wurde ein weiterer Einsatz gemeldet: ein umgestürzter Baum blockierte die Straße. Auch diesen Einsatz arbeiteten die Jugendlichen gut zusammen.

Um 22:30 Uhr erfolgte schließlich der Nacheinsatz: Mehrere vermisste Personen musste auf den Feldern zwischen Scheuren und Dreiborn gesucht werden. Mit Unterstützung der Drehleiter Schleiden und dem UAS der IuK-Gruppe aus Harperscheid wurden die Jugendfeuerwehrangehörigen schließlich fündig. Direkt im Anschluss wurde ein Brandeinsatz auf dem ehemaligen Gelände des Bauhofs simuliert – ein Szenario mit erhöhtem Schwierigkeitsgrad, das von den Jugendlichen souverän bewältigt wurde.

Der folgende Morgen begann früh mit einem gemeinsamen Frühstück, zu dem auch die Eltern und Geschwister eingeladen waren. Dabei konnten die Jugendfeuerwehrleute stolz von ihren Einsätzen berichten.

Der BF-Wochende war ein voller Erfolg: Neben intensiven Ausbildungen und realistischen Übungseinsätzen stand vor allem das Miteinander im Vordergrund. Ein besonderer Dank gilt allen Betreuern und Organisatoren, darunter dem frisch gebackenen Jugendwart Nils Plompeux.



(von Marie Weilert)



Berufsfeuerwehrtag der Jugendfeuerwehr vom Löschzug 3

Am 24. und 25. Mai fand der diesjährige Berufsfeuerwehr-Tag der Jugendfeuerwehr aus dem Löschzug 3 statt. Etwa zehn Jugendliche und ihre Betreuer starteten pünktlich um 10 Uhr am Gerätehaus Harperscheid in den 24-Stunden-Dienst. Zu Beginn galt es erst einmal das Nachtlager aufzubauen und sich für die anstehenden Aufgaben vorzubereiten. Nach dem Bettenbau gab es eine kurze Theorieeinheit inklusive der Einteilung der Posten für den „Einsatzfall“.



Der erste „Einsatz“ ließ auch nicht lange auf sich warten: Noch vor dem Mittagessen galt es eine Ölspur zu beseitigen. Diese Aufgabe erledigten die jugendlichen Einsatzkräfte sehr gewissenhaft und professionell. Danach hatten sie sich das gemeinsame Mittagessen, welches sie auch selbst vorbereiteten, redlich verdient.

Aber eine lange Mittagsruhe war den Jugendlichen nicht vergönnt, denn nachdem das Essen gegessen und die Küche aufgeräumt war, stand schon der nächste Einsatz hier: In Schönenseiffen war ein gemeldeter Schuppenbrand zu bekämpfen. Trotz des Regens und des Windes gab es auch hier keine Probleme bei der Bewältigung der anstehenden Aufgaben. Mithilfe mehrerer Strahlrohre konnte der Brand schnell unter Kontrolle gebracht werden und anschließend wurde das Brandgut noch auseinander gezogen, um auch die letzten Glutnester abzulöschen. Weiterhin gab es an diesem Tag noch einen Verkehrsunfall mit eingeklemmten Personen (dargestellt durch Übungspuppen); hier unterstützte der Vorausrüstwagen aus Gemünd die Kräfte aus dem LZ 3.

Am Abend gab es dann Gegrilltes zum Essen und die Jugendfeuerwehrmitglieder konnten erstmals bei gemeinsamen Spielen zur Ruhe kommen. Ruhig sollte es aber keinesfalls bleiben, denn noch am späteren Abend mussten erneut ausgerückt werden: Gemeinsam mit den Jugendfeuerwehren aus dem LZ 1 – auch diese veranstalteten am gleichen Wochenende ihren BF-Tag (siehe Bericht dazu) – mussten bei einer aufwendigen Personensuche mehrere Vermisste gefunden und gerettet werden.

Und auch in der Nacht folgten noch zwei Alarmierungen: zuerst ging es zu einer ausgelösten Brandmeldeanlage, welche sich aber als Fehlalarm herausstellte. Aber noch auf dem Rückweg von diesem Einsatz folgte der nächste Alarm, in Dreiborn musste eine Person hinter einer verschlossenen Tür befreit werden. Vor dem Frühstück gab es dann einen weiteren Brändeinsatz zu bewältigen, am Bronsfelder Sportplatz wurde eine unklare Rauchentwicklung mit vermisster Person gemeldet. Mithilfe der JF-tauglichen Atemschutzgeräte war aber auch diese Aufgabe schnell erledigt.

Zum Abschluss der 24-Stunden-Schicht folgte noch ein echtes Highlight: Auf der Burg Dreiborn galt es aus einem mithilfe einer Nebelmaschine verrauchten Gebäude vermisste Personen zu retten und einen simulierten Brand zu löschen.



Gegen 11 Uhr am Sonntag war es dann geschafft und ereignisreiche Stunden lagen hinter allen Beteiligten. Auch wenn es für Jugendliche und Betreuer anstrengende zwei Tage waren, so wird es sicher nicht das letzte Mal gewesen sein!

(von Lukas Linder)

Wolfgang-Krause-Pokal 2025

Am 4. Juli wurde auf dem Sportplatz in Bronsfeld der Wolfgang-Krause-Pokal der Jugendfeuerwehr ausgespielt. In diesem Jahr waren Jugendgruppen fast aller Einheiten vertreten. Es galt sich in verschiedenen Disziplinen zu beweisen, wobei Feuerwehrknoten angelegt, ein Leinenbeutel ausgeworfen und ein Schlauch auf- und ausgerollt werden musste. Die Siegerehrung wurde durch Wolfgang Krause durchgeführt. Die Jugendfeuerwehr des Löschzuges Gemünd gewann den 1. Platz, dicht gefolgt von Harperscheid und einer gemischten Gruppe aus Dreiborn und Bronsfeld auf dem 2. und 3. Platz. Der Wanderpokal geht demnach nach Gemünd und wartet darauf, im nächsten Jahr erneut erobert zu werden.



(Text von Wolfgang Fuchs, Bild von Michael Lammert)



Nachruf

Wir trauern um unseren Kameraden Georg Ronig, der am 10. Juli 2025 im Alter von 80 Jahren verstarb.

Georg trat am 01.05.1963 in die Feuerwehr ein. Der gelernte Betriebsschlosser besuchte bereits 1966 den Gruppenführerlehrgang in Münster. Zum 13.02.1976 übernahm er die Löschergruppenführung der neu zusammengeführten Löschergruppe Herhahn-Morsbach. 1995 schied er auf eigenem Wunsch aus dem Amt aus. Wehrführer Karl-Georg Hardy bescheinigte Ronig auch im Namen seines Vorgängers Rudi Kehren damals „...daß Du eine hervorragende Arbeit geleistet hast und eine schlagfertige Truppe aufgebaut hast, auf die der Leiter der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Schleiden stolz sein kann...“. Mit Vollendung des 60. Lebensjahres wurde er 2005 in die Ehrenabteilung übernommen.



Ausgezeichnet wurde Georg Ronig unter anderem 1982 mit dem Feuerwehr-Ehrenkreuz des Deutschen Feuerwehrverbandes in Silber, 1988 mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Nordrhein-Westfalen in Silber, 1995 mit der Verdienstmedaille des Kreisfeuerwehrverbandes Euskirchen und 1998 mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Nordrhein-Westfalen in Gold.

Georg war ein stets respektiertes und angesehenes Mitglied der Feuerwehr Schleiden und hat aktiv an deren Entwicklung mitgewirkt. Kameraden berichten, dass Georg immer darum bemüht war, einvernehmliche Lösungen zu finden und bei Problemen zu schlichten. Während seines Wirkens in der Feuerwehr hat er viele Menschen positiv beeinflusst. Der Tod unseres Kameraden hinterlässt in der Feuerwehr Schleiden eine Lücke, die gefüllt werden will. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken erhalten!

(Text Wolfgang Fuchs, Bild Familie)

Ausblick und Termine

Nachfolgend eine Auflistung aktueller Termine für 2025:

Freitag, 8. August	19:00 Uhr	Stadtübung
Dienstag, 19. August	19:00 Uhr	Ausbildungsdienst ABC-Zug Stadt Schleiden
20. bis 24. August		Kreisjugendfeuerwehrzeltlager
Samstag, 6. September		Jugendfeuerwehrwarteausflug
Donnerstag, 11. September	19:00 Uhr	Dienstbesprechung Führungskräfte und Funktionsträger
Samstag, 27. September	13:00 Uhr	Objektübung ABC-Zug Stadt Schleiden
Samstag, 25. Oktober	15:00 Uhr	Jahrestreffen der Ehrenabteilung
Mittwoch, 5. November	19:00 Uhr	Dienstbesprechung Führungskräfte und Funktionsträger
Freitag, 28. November	19:00 Uhr	Weihnachtsfeier Führungskräfte und Funktionsträger
Samstag, 29. November		Weihnachtsglühen Löschergruppe Oberhausen

Impressum

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Schleiden, Blankenheimer Straße 2, 53937 Schleiden

Verantwortlicher i.S.v. §18 Abs. 2 MStV: Wolfgang Fuchs (Leiter der Feuerwehr)

Kontakt: Telefon 0 24 45 / 89 290, E-Mail: redaktion@feuerwehr-schleiden.de

Redaktion: Lukas Lindner, Simon Walber, Johanna Lorbach, Oliver Geschwind, Wolfgang Fuchs